

Erste Frühlingsboten zurück

Störche in Giflitz und Mandern eingetroffen

Edertal-Giflitz/Mandern – Der erste Adebar des Edertaler Storchenpaars ist am Samstag aus seinem Winterquartier zurückgekehrt an das Nest am Wesebach.

Erika Geidel hat den Storch entdeckt. Die Edertalerin hat von ihrem Wohnungsfenster aus den Blick auf den etwa 100 Meter entfernten Storchenhorst. Und den gibt es, nahe der Wesebach-Mündung in die Eder, bereits seit dem Jahr 2008. Er wurde ohne menschliches Angebot

von einem Storchenpaar erbaut. Bisher waren es meist die Männchen, die aus ihren Winterquartieren als erste im Nest in Giflitz eintrafen. Im vergangenen Jahr war das Weibchen ausnahmsweise vor dem Männchen heimgekehrt, nämlich am 11. Februar. Der Partner folgte nur zwei Tage später – am 13. Februar.

In diesem Jahr ist erneut die Störchin vor dem Männchen da. Das stellte sich nach der witterungsbedingt etwas

schwierigen Ringablesung heraus.

Gestern erhielt der Giflitzer Ornithologe Wolfgang Lübcke vom Edertaler NABU die Mitteilung, dass auch das Storchennest im Bad Wildunger Stadtteil Mandern seit Sonntag wieder besetzt ist. Dort hatte im vergangenen Jahr erstmals ein Storchenpaar erfolgreich gebrütet.

Nun sind die Storchenfreunde gespannt, wann die weiteren Frühlingsboten folgen.

sdh



Nester wieder besetzt: Störche sind nach Giflitz und Mandern zurückgekehrt.

FOTO: HERMANN SONDERHÜSKEN